

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Schatzbehälter der wahren Reichtümer des Heils

Fridolin, Stephan

[Nürnberg], 1491

Von der gehorsam cristi

[urn:nbn:de:bsz:31-130913](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-130913)

Von der gehorsam cristi

|| Dife. xxxiiij. figur. gehdrt nach d figur der beschneidung zu einer bedeutung dz vnser herr mit allein die sacrament d alten ee genomen. vñ in seiner person geheiligt. sund er hat auch die volkome nen sacrament der newe ee. die er auff gesetz hat in eigener person. wolle nemē vñ heiligē. mit dz er durch den tauff. als wir. widergepom vnd geheiligt wurd. sund dz die wasser von ym geweiht geheiligt. vñ d kind gottes. durch meinung des vaters vñ des suns vñ des heiligen geistes schwanger wurdē.

|| Der. xxij. gegenwurff. || Der. der herr vñ geber des gesetzes ist gewesen. der hat sich dem gesetz C dz er den knechte gegeben het vñ vntterworffen. vñ hat es auff das volkumenst vñ hōhst gehalten. vñ ist doch vō dē vbertretern des selbē gesetzes ein vbertreter vñ ein haid gehalten vñ genemmet wordē. || Vñ diser gegenwurff hat zwen artickel. Der erst. ist wie sich vnser herr. dem groben herte iudische gesetz vntterworffē hat.

Der. der geber vñ das end des al tē iudische gesetz. vñ ein herr aller gesetz was. der hat sich dem gesetz seiner knecht vntterworffen. || So diser gegenwurff die gemein grosse tugēt d gehorsamkeit antrifft. die nach d meynung sat gregorij. ein muter vñ behätterin aller tugēt ist C darumb wolt sie vnser herr in sundheit mit wortē erheben. vñ in seinē heiligē lebē mit dē wercken beweisen. vñ vns zu einē ebēbild zeigē. dz in ym souil scheynberer ist. souil sein person hōher vñ wirdiger ist C dz dem diser gegenwurff vñ verkürtzung. vñ verwickelung willē d wort mit verdückelt. vñ vnuerstentlich beleib. so ist zewissen dz dz buch auß dē dis gezogen ist. setz ein

glechnus od. r. vō dē gesetz dz gott der herr dē iudischen volk durch moysen gegeben hat. durch die bewisen wirt. wie vnuerpunden vnser herr dē selbē gesetz gegeben ist. vñ hat sich doch dem selbē wolle vntterwerffen. auff das. das sein gehorsam in solchen herten vnd C miltiglichen zereden vñ vnbillichen dingen. ein wirdigs vñ willigs. ia auch vbergnugs gnugthun. wer für vnser vngesorsam. in den allerbillichsten dingen. Dann was ist billichers denn das man dem gesetz cristi. dem ewangelische gesetz C in dē nichtz vnbillichs. nichtz vñ nernünfftigs. nichtz vnuolkomens. sund der alle volkumenheit der tugent gelert gebotten oder geratē wirt vñ gehorsam sey. Vñ die beschneidung ein sacramēt der altē ee wider die erbsünd was C die auß dem entspringt das die menschen nach der natur werden wie sie den werden vñ wie möchte denn vnser herr dē gesetz der beschneidung verpunden seyn. der von dem heiligen geist mit allein on alle sünd. sunder auch in der allerhosten vōlle der gnad vnd heiligkeit empfangē. vñ auß der geheiligte allweg beleibē den iunckfrawen geporn was. Vñ wie möchte die selbe sein allereinste muter dem gesetz der besleckten vnreinen müttern vntterworffen vnd verpunden sein. das sie die siben tag nach seiner geburt solt von den menschen. als ein vnreine gescheyden sein. solt nichtz reyns oder heyligs anrüren. was sie anrürte das solt vnrein werden. wer sie oder etwas das sie angerürt het. ia auch die stat da sie gelegē oder gefessen wer anrürte. d solt auch nach dē das er sein cleid gewaschē het bis an dē abēt vnrein sein. Wie solt mit i dē tempel gen bis an dē. xl. tag